|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Nummer: | G |  | BETRIEBSANWEISUNGgem. GefStoffV | Betrieb: | Musterbetrieb |  |
| Bearbeitungsstand: | 10/23 |  |  |  |  |
| Arbeitsplatz/Tätigkeitsbereich | Musterbereich |  |  |  |
| **1. GEFAHRSTOFFBEZEICHNUNG** |
|  | Schweißrauche: Schweißzusätze über 5% Chrom oder Nickel |  |
| **2. GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT** |
| Gefahr | * Chrom (VI)-Verbindungen (Chromate) und Nickel im Schweißrauch wirken sensibilisierend und können Allergien bewirken.
* Bestimmte Chrom- und Nickelverbindungen können in hoher Konzentration im Atemtrakt Krebs hervorrufen.
* Belastung des Atemtrakts durch höhere Schweißrauchkonzentrationen.
* Nickel ist wassergefährdend.
 |  |
| **3. SCHUTZMAßNAHMEN UND VERHALTENSREGELN** |
|  | * Absaugung vor Zünden des Brenners einschalten.
* Schweißrauche im Entstehungsbereich absaugen.
* Auf Wirksamkeit der Absaugung achten.
* Schweißrauch im Atembereich: Atemschutzgerät verwenden.
* Schweißerschutzschirm mit Filter gegen die optische Strahlung.
* Schweißerschutzkleidung tragen.
* Nicht rauchen, essen, trinken und schnupfen.
* Täglich Absaugeinrichtung, Schweißgerät und Kabel auf Schäden prüfen (Sicht- und Funktionsprüfung).
 |  |
| **4. VERHALTEN IM GEFAHRFALL** |
|  | * Bei Ausfall der Absaugeinrichtung sofort Vorgesetzte informieren.
* Beschädigte Absaugschläuche ausbessern lassen, beschädigte elektrische Einrichtungen durch Fachkraft reparieren lassen.
 |  |
| **5. ERSTE HILFE** |
|  | * **Bei jeder Erste-Hilfe-Maßnahme:** Selbstschutz beachten und Rücksprache mit einem Arzt führen.
* Beim Einatmen: An frische Luft bringen. Arzt hinzuziehen
* Ruhe bewahren
* Ersthelfer heranziehen.

Notruf: 112Durchgeführte Erste – Hilfe – Leistungen immer im Verbandsbuch eintragen. |  |
| **6. SACHGERECHTE ENTSORGUNG** |
|  | * Abfälle / Filterstäube in speziellen Behältern sammeln und entsorgen. **Genaue Angabe**
 |  |
|  | Unterschrift:Unternehmer/GeschäftsleitungDatum:Nächster Überprüfungstermin: |  |